

Dienstag, 18.11.2015

II. Gespräche mit [alleweltonair](#) im [Radioclub Böcklerplatz](#), DGB



Im Anschluss an die Exkursion in den Hambacher Forst, besuchten wir die Bürgerfunkgruppe [alleweltonair](#) im Studio des [DGB](#) am [Böcklerplatz](#). Alleweltonair, die Bürgerfunkgruppe aus dem Allerweltshaus nutzt die Möglichkeiten, die das Landesmediengesetz NRW bietet, und produziert seit Sommer 2005 Sendungen für den Bürgerfunk bei Radio Köln.



Durch die enge Kooperation des Allerweltshauses mit "RADIO RHINO International Africa" und der unabhängigen Radiogruppe "Collectivo de radio independiente TESTIMONIOS", Montevideo, wuchs das Interesse, auch in und für Köln Radio zu machen: Bürgerfunk zu Themen aus aller Welt, die auch uns angehen. Mit internationalen Gästen – Menschenrechtsaktivistinnen oder Rechtsanwälten, Uni-Dozenten oder Journalistinnen. Auch mit den VertreterInnen des MST wurde dort Interview geführt, das als Grundlage für unsere Sendung [„30 Jahre MST- Geschichte, Erfahrungen und Perspektiven der Bewegung der Landlosen“](#) diene.

III. - Flüchtlingscafé „Café ohne Grenzen“ im Allerweltshaus e.V.

Abends besuchten wir das Flüchtlingspolitische Café des Allerweltshauses, „Café ohne Grenzen“. Parallel zu dem Café fand in den Räumlichkeiten des Zentrums die Ausstellung [K.A.H.I.N.A](#) des Forums der Universität Köln ['Ethnicity as a Political Resource: Perspectives from Africa, Latin America, Asia, and Europe'](#) - Eine Dokumentation zur Migration an der Nordafrikanischen Grenzregion, die in Zusammenarbeit mit dem Projekt [Erinnern und Handeln für die Menschenrechte](#) gezeigt wurde.

Seit September 2014 finden sich Im Allerweltshaus jeden Dienstag Abend Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und mit und ohne Papiere zusammen, um gemeinsam zu kochen, sich auszutauschen und zu musizieren. Das Café ohne Grenzen stellt einen offenen Treff dar, zu dem insbesondere in Köln neu angekomme Flüchtlingen, aber auch Bürger_innen aus dem Veddel selbst eingeladen sind. Entgegen vieler Resentiments innerhalb der Gesellschaft soll es ein Willkommenskultur darstellen.

Hier tauschen sich Menschen über ihre individuellen Erfahrungen der Flucht und Migration aus und vermitteln somit auch soziopolitische und ökonomische Hintergründe, die sie zu der Entscheidung, der Flucht und Migration bewegten. Parallel bietet die im Zentrum ansässige Gruppe [Kein Mensch ist Illegal](#) Beratung und Information zur rechtlichen und politischen Lage von und für Flüchtlinge und Sans Papiers.

Eindrücke zum Café und weitere Informationen zum Thema zu hören in der [Bürgerfunksendung von alleweltonair](#).

